



Verlag von
C. F. Tiefenbach, Sep.-Cto.
Leipzig.

Z

Ihrer ganz besonderen Beachtung empfehle ich:

Guy de Maupassant,

Erkaufte Liebe.

Preis M 2.—, M 1.40 no., M 1.20 bar.

Die durchaus moderne Dichterphysiognomie Maupassants ist in diesen Novellen aufs schärfste ausgeprägt! Seine den feinsten Eindrücken empfängliche Beobachtungsgabe, sein faszinierendes Erzählertalent und seine oft erschreckende Phantasie zeigen sich auf jeder Seite der vorliegenden Sammlung.

Guy de Maupassant,

Das Haus Tellier.

Preis M 2.—, M 1.40 no., M 1.20 bar.

In diesem Bande, wo durch die Natur des Stoffes eine gewisse derbe Realistik begründet liegt, vermisst man doch nicht das Bestreben des Verfassers, das Gewagteste mit einem zarten Schleier zu umgeben.

Die Uebersetzung beider Bände ist meisterhaft und sind dieselben im wahren Sinne des Wortes eine Herrenlektüre.

Je 1 Probeexemplar für M 2.— bar, wenn auf dem heutigen Zettel bestellt. Dafür sich interessierende Handlungen bitte ich, den Bestellzettel nicht zu übersehen.

Hochachtungsvoll

C. F. Tiefenbach.

Künftig erscheinende Bücher.

Fortsetzung.

In kurzem erscheint die

dritte Lieferung

von:

Beiträge zur

Indischen Erotik

Das Liebesleben des Sanskritvolkes

nach Quellen dargestellt

von

Richard Schmidt.

In 8°. In ca. 5 Lieferungen (à 10 Bogen).
à 6 M ord. komplett.

Wir bitten um Angabe der Kontinuation, da von Lieferung III ab nur bar abgegeben wird. Nach Erscheinen des kompletten Werkes tritt eine Preiserhöhung ein.

Hochachtungsvoll

Leipzig.

Lotus-Verlag.

ALBERT LANGEN A L VERLAG FÜR LITTERATUR UND KUNST MÜNCHEN

Z

Zur Versendung liegen nachfolgende Neuigkeiten meines Verlags bereit:

Lorenz Vendramin High Life

Groteske Komödie in vier Akten

Geheftet Mk. 1.50, gebunden Mk. 2.50

Eine groteske Komödie nennt Vendramin sein höchst amüsantes Werk, das in seiner Art etwas ganz Neues darstellt. „High Life“ ist tatsächlich von einer zwerchfellerschütternden grotesken Komik und muß bei einer Aufführung Lachstürme hervorrufen. Aber so ohne jeden ernsten Hintergrund ist das Stück auch nicht, im Gegenteil, es stellt eine scharfe und sehr berechtigte Satire darauf dar, wie herrlich weit es die moderne Menschheit in unserem Zeitalter der Technik, der Industrie und des Handels gebracht hat. Der Geist unserer Zeit macht ja freieren und feineren Menschen den ablehnenden Standpunkt der Chinesen gegenüber der abendländischen Kultur nur zu verständlich. Daß Vendramin Erscheinungen, die in anderer Beleuchtung traurig und bitter stimmen können, mit so gutem, befreiendem, parodistischem Humor behandelt hat, zeugt für die Ueberlegenheit seines Geistes und sichert seinem Buche neben dem litterarischen zudem einen großen Heiterkeitserfolg.

Schlesische — besonders **Breslauer Buchhandlungen** mache ich ganz besonders auf Vendramin aufmerksam.

Hermann Bahr Premieren

Gesammelte Essays Winter 1900 bis Sommer 1901

Geheftet Mk. 4.—, gebunden Mk. 5.—

Ein unendlich liebevolles und feines Verständnis für die moderne litterarische Kunst in allen ihren Ausdrucksformen, die Fähigkeit, das Gefühle in glänzendem Stil, espritvoll und doch voll eines heiligen, idealen Ernstes auszusprechen, haben Hermann Bahr auch als Kritiker in die erste Reihe unserer lebenden Schriftsteller gerückt. In den „Premieren“ giebt er so, mit der heutigen litterarischen Bewegung fühlend, und oft genug ihren zukünftigen Gang hellhörig vorausführend, eine fesselnde und litterarisch wertvolle Dramaturgie der letzten Jahre.

Bestellzettel sind beigelegt.

München, Mitte Februar 1902.

Albert Langen

Verlag für Litteratur und Kunst